



Kontinuierliche Förderung von Kindern und Jugendlichen

Mehr Kooperation zwischen Kindertagesstätte und Grundschule notwendig Sozial- und Kultusministerium sollen Vernetzungsstruktur entwickeln

Um die dringend erforderliche Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen zu verbessern, sieht das Präsidium des Landeskommitees der Katholiken in Bayern die Notwendigkeit einer vertieften Zusammenarbeit zwischen Sozial- und Kultusministerium.

Ein guter Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule und die Zusammenarbeit zwischen beiden Institutionen ist für die Kindesentwicklung von entscheidender Bedeutung. Deshalb ist die Notwendigkeit für eine stärkere Kooperation im Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz festgelegt. Die gleiche Konsequenz sollte auch im Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz von schulischer Seite gezogen werden. Darüber hinaus sollten beide Häuser sich über ihre Zuständigkeitsbereiche hinaus vernetzen. Im Interesse der Kinder wie der Eltern müssen Familien- und Bildungspolitik an einem Strang ziehen.

Keinesfalls unterstützt das Landeskommitee deshalb eine einseitige Verlagerung der Zuständigkeit für die Kindertagesstätten in das Kultusministerium. Dadurch wäre die dringend notwendige Verknüpfung mit den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, wie sie gerade Krippen und Kindergärten sowie altersübergreifende Einrichtungen benötigen, nicht mehr in notwendigem Umfang möglich. Auch eine Verschulung des Kindergartens führt zu keiner Qualitätssteigerung. Darüber hinaus ist eine Kooperation auch verwaltungsmäßig reibungsloser realisierbar als eine Verlagerung. Zudem führen immer wieder aufs neue aufgeworfene Zuständigkeitsfragen keineswegs zu mehr Vertrauen der Eltern gegenüber der Politik.

Das Landeskommitee sagt Ja zur Kooperation, Nein zur Zuständigkeitsverlagerung. Die Diskussion sollte deshalb auch schnellstens beendet werden. Die notwendige Konzentration auf den bedarfsgerechten Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen und eine Verbesserung der qualitativen Rahmenbedingungen sollten im Vordergrund der künftigen Diskussion und der Entscheidungen stehen.

München, 22. April 2008

Für das Präsidium des Landeskommitees der Katholiken in Bayern:

Helmut Mangold, Vorsitzender